

Kolonisten bildeten als *Decurionen* den Senat, an dessen Spitze, den römischen Consuln vergleichbar, *Duumviren* standen. Vom Feldertrag mußte, jenachdem die Stiftungsurkunde vorschrieb, der fünfte oder zehnte Theil als Pacht oder Tribut für geschenkte Staatsländereien geliefert werden; im Krieg hatte man ein bestimmtes Kontingent zu stellen, durfte aber nie eigcnmächtig zu den Waffen greifen. Fast jede Kolonie hatte einen angesehenen Römer zum Patron.

Der punische Senat beging die Unvorsichtigkeit, alle durch Beendigung des Krieges entbehrlich gewordenen Söldner zugleich nach Afrika kommen zu lassen, und ihnen so den Antrag zu stellen, daß sie auf einen Theil des Soldes verzichten möchten. Die Folge war ein furchtbarer Aufruhr, den Hanno vergeblich zu dämpfen suchte, und welcher die Stadt an den Rand des Untergangs brachte. Erst dem kühnen Feldherrngeiste des Hamilkar Barkas gelang es, die Meuterer zu überwältigen, einzuschließen und niederzuhauen. Daß Rom während dieses mehr als dreijährigen Kampfes keinen Schritt that, welcher die Noth der Karthaginienser vermehrt hätte, dazu wirkte, soviel an ihm lag, Hiero mit; denn nur wenn beide Großmächte sich das Gleichgewicht hielten, konnte er den Fortbestand seines kleinen Reiches hoffen. Indes mußte Karthago die Insel Sardinien ganz sich selbst überlassen: schlecht oder gar nicht bezahlte Mietstruppen fiengen auch hier Meuterei an, und fielen, von den libyschen Einwohnern verdrängt, den Senat um Hülfe. Zuerst wurde die Bitte abgeschlagen, als jedoch der Söldnerkrieg in Afrika eine für die Punier unerwartet günstige Wendung nahm, glaubte man wenigstens diese Gelegenheit zum Nachtheile des Nebenbuhlers nützen zu müssen. Sobald die Karthaginienser hievon erfuhr, rüsteten sie sich zum Kriege: Rom erklärte die